

Hygiene Konzept und Ausbruchsmanagement KjG-Zeltlager Karlstal 2021



Version vom 01.07.2021

Teilnehmer*innen: 70

Teamer*innen: 22

Zeitraum: 02.08 – 13.08.2021

Allgemeine Hygieneregeln:

- Wo möglich, Abstand halten (1,5m)
- Regelmäßig Hände desinfizieren/waschen
- In geschlossenen Räumen Maske tragen
- Regelmäßig testen (siehe Punkt „Testung“)
- Sanitärbereiche mehrmals täglich reinigen
- Häufig genutzte Flächen regelmäßig desinfizieren

Abstand

Es gilt die allgemeine Abstandsempfehlung von 1,5m.

Innerhalb der zugewiesenen Kleingruppen (i.d.R. 8 Kinder + 2 Betreuer*innen) kann der Mindestabstand ausbleiben.

Zu anderen Kleingruppen gilt die Abstandsempfehlung von 1,5m.

Testung

Alle Kinder und Betreuer*innen die zu Beginn des Zeltlagers am 02.08.21 keine Impf- oder Genesenenbestätigung vorweisen können, müssen ein negatives Corona-Testergebnis vorweisen, das nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Bei einem positiven Testergebnis muss umgehend Kontakt mit dem Haus-/Kinderarzt des jeweiligen Kindes/Betreuers aufgenommen werden. Die Aufnahme ins Zeltlager kann dann nur mit einem negativen PCR-Test-Ergebnis erfolgen.

Während des Zeltlagers werden alle Kinder und Betreuer*innen, die nicht geimpft oder genesen sind, wöchentlich, an zwei nicht aufeinanderfolgenden Tagen, mittels Schnelltest getestet.

Geschulte und zertifizierte Betreuer*innen zur Durchführung eines Corona-Schnelltests, sind vor Ort. Sollte während dieser wöchentlichen Testungen ein positives Testergebnis auftauchen, wird nach dem Ausbruchsmanagement verfahren (siehe letzte Seite). Die Wiederaufnahme ins Zeltlager kann dann nur mit einem negativen PCR-Testergebnis erfolgen.

Impfung

Zu Beginn des Zeltlagers werden 21 von 22 Betreuer*innen vollständig geimpft sein. Für nicht geimpfte Betreuer*innen ist eine Teilnahme am Zeltlager nur mit einem negativen Corona-Test möglich, der zu Beginn des Zeltlagers am 02.08.21 nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Einteilung der Teilnehmenden in Kleingruppen

Die Teilnehmenden werden vorab in Kleingruppen zu je 10 Personen aufgeteilt. Mit dieser Belegung ist ein Abstand von 1,50 Metern zwischen den Teilnehmenden machbar. Jeder Kleingruppe werden während der gesamten Ferienfreizeit feste Betreuer*innen zugeteilt. Ein Wechsel von Betreuer*innen in eine andere Gruppe nach Beginn der Ferienfreizeit ist nicht möglich.

Vorabinformation Sorgeberechtigte

Vor der Freizeit können sämtliche Informationen auf der Homepage des KjG-Zeltlagers eingesehen und heruntergeladen werden.

Dazu gehört:

- Hygienekonzept
- Anmeldebogen
- Einverständniserklärung Bild, Film und Tonaufnahmen
- Gesundheitserklärung
- Informationen zum täglichen Bustransfer

An- und Abreise

Bei der An- und Abreise werden die Kinder gesammelt per Bus von Leutkirch zum Lagerplatz in Altmanshofen transportiert. Der Einstieg in den Bus erfolgt nur mit einem negativen Corona-Testergebnis, das nicht älter als 48 Stunden sein darf. Während der Fahrt muss von allen Personen ein Mund-/Nasenschutz getragen werden.

Die Abholung erfolgt durch die Eltern.

Anmeldung

Die Anmeldung findet vom 13.6. bis 16.6.21 per Online-Formular statt.

Unterbringung

Bei guter Witterung werden alle Angebote und Mahlzeiten bevorzugt im Freien abgehalten. Bei Regen kann in das Großzelt (8 x 15m) ausgewichen werden. Es stehen neben dem Gepäckzelt außerdem ein Materialzelt, ein Spielezelt und ein Bastelzelt für die Lagerung der dementsprechenden Materialien zur Verfügung. Die Küche und die Sanitäranlagen befinden sich im fest verbauten Stadel.

Für Kinder und Teamer*innen stehen Schlafzelte (à 23 m²) zur Verfügung. Die Belegung erfolgt anhand der eingeteilten Kleingruppen, für die die jeweiligen Teamer*innen verantwortlich sind, bzw. alle anderen Gruppenzusammensetzungen wie z.B. Küchenteamer*innen.

Die Zelte werden mit max. 10 Personen belegt. Die Zelte werden tagsüber durchgehend durchgelüftet, insofern es das Wetter zulässt. Das Zelt ist ausschließlich für die jeweiligen Kinder und Teamer*innen zugänglich. Ein Wechsel der Zelte ist während des Zeltlagers nicht möglich.

Der Aufenthalt in den Zelten ist nur zu den Schlafzeiten vorgesehen. Bei schlechter Witterung stehen tagsüber geeignete Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung.

Sanitäre Einrichtungen

Der Stadel auf dem Zeltplatz im Karlistal verfügt über eine Damentoilette (4 Kabinen) und eine Herrentoilette (3 Kabinen + Rinne), ein Waschbecken mit 5 Anschlüssen und 6 Dusche (3x Damen, 3x Herren). Die Sanitären Einrichtungen werden vom Hygieneteam abhängig von Nutzung und Wetter

mindestens zweimal täglich (vormittags und abends) gereinigt. Die Sanitärbereiche müssen stets gut gelüftet werden. Es werden Hinweise angebracht, die auf folgende Regeln hinweisen:

- Maximale Belegung der Sanitärbereiche
- Mindestabstand einhalten
- Korrektes Händewaschen
- Spülen der Toilette nur bei geschlossenem Klodeckel

Es werden außerdem Markierungen angebracht, um das Einhalten von Abstandsregeln zu vereinfachen. Zu den Stoßzeiten sorgen alle Teamer*innen dafür, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

Verpflegung

Zubereitung

Bei der Zubereitung gelten die üblichen Hygienevorschriften. Jede Person hat vor der Aufnahme der Tätigkeit die Hände gründlich zu waschen. Hierfür stehen ein getrenntes Waschbecken und Desinfektionsmittelspender zur Verfügung.

Essenausgabe

Vor dem Essen werden die Hände gewaschen.

Die Betreuer*innen der jeweiligen Tisch- bzw. Zeltgruppen holen eine Schüssel mit Essen und Teller bei der Essenausgabe ab und verteilen die Mahlzeiten an ihren jeweiligen Tischgruppen an die Kinder.

Dies soll das Bilden von unnötigen Schlangen vor der Essenausgabe verhindern, sowie die zeitnahe Ausgabe der Mahlzeiten an die Kinder erleichtern und beschleunigen.

Getränke

Getränke werden in geschlossenen Spendern ausgegeben. Alle verwenden hierfür eine eigene Mehrweg-Flasche. Die Mehrwegbehälter können zum Spülen bei der Küche abgegeben werden. Dies soll wenn möglich vor jedem Neu-Befüllen erfolgen.

Snacks

Der Verkauf am Kiosk geschieht unbar und nur von verpackten Lebensmitteln und Getränken.

Programm

Für die Programmplanung werden die erweiterten Hygiene- und Abstandsregeln herangezogen. Alle Aktivitäten sind, wenn möglich, unter freiem Himmel durchzuführen. Sollte absehbar sein, dass der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, muss eine Mund- Nasenbedeckung getragen werden. Gruppen-Sportaktivitäten sind nur dann möglich, wenn Körperkontakt vermieden werden kann.

Material-, Bastel- und Spielzelt

Material und Spielsachen werden nur direkt an Teilnehmende herausgegeben. Nach der Nutzung sind die Gegenstände wieder von jener Person zurückzubringen. Die Gegenstände werden nach

jeder Herausgabe gereinigt und desinfiziert.

Gemeinschaftsbereiche

Gemeinschaftsbereiche werden so gestaltet, dass ein Zusammenkommen unter Einhaltung der erweiterten Hygieneregeln möglich ist.

Team

Das Team wird in Aufgabenbereiche aufgeteilt.

- **Küche • 4 Personen**

Die Küche kümmert sich um die Verpflegung der Teilnehmenden und Teamer*innen. Die Küche ist ausschließlich von Mitgliedern des Küchenteams zu betreten.

- **Hygiene • 2 Personen**

Das Hygieneteam kümmert sich um die Reinhaltung der Sanitär- und Essbereiche. Des Weiteren kümmern sie sich um das Waschen von Schutzmasken und Geschirrtüchern und die Inventur von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.

- **Freizeitaufsicht • 2 Personen**

Die Freizeitaufsicht beaufsichtigt Spielsituationen, die keinem festen Programm folgen. Die Teilnehmer*innen bewegen sich frei, nach eigenen Interessen.

- **Einkaufen und Logistik • 2 Person**

- **Material- / Bastel- / Spielezelt • je 1 Person**

- **Garderobenzelt 1 Person**

- **Kleingruppenaufsicht • mind. 2 Personen auf 10 Teilnehmer*innen**

- **Teamleitung • 2 Personen**

Schulungen

Zusätzlich zu den regulären Schulungen wie Aufsichtspflicht, Hygiene, Arbeitsschutz und Kindeswohl, wird das Team vor Beginn der Freizeit über alle Maßnahmen aufgeklärt und in den erweiterten Hygieneregeln geschult. Verantwortlich hierfür sind die Hygienebeauftragten.

Die Teilnehmer*innen werden vor und während der Freizeit mit den Regeln vertraut gemacht und durch die Teamer*innen und Hinweisschilder stets auf die Einhaltung der Regeln hingewiesen.

Sorgeberechtigte erhalten vor der Freizeit sämtliche Regeln und Änderungen schriftlich mitgeteilt.

Ausbruchsmanagement

Für die unmittelbare Isolierung von Verdachtsfällen wird ein Isolationszelt freigehalten, das nur für diese Fälle und nur von, mit der Pflege betreuten, Teamer*innen betreten wird. Treten mehrere Verdachtsfälle unmittelbar zueinander auf, ist von einem Ausbruch auszugehen. In diesem Fall wird unmittelbar Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufgenommen und den Weisungen Folge geleistet. Die Symptomträger*innen, sowie die unmittelbare Kontaktgruppe (Zeltgruppe) werden isoliert und betreut. Die betreuenden Personen halten sich verstärkt an Hygiene- und Infektionsschutz-Maßnahmen. Alle Betroffenen sowie mögliche Erziehungsberechtigte werden informiert. Die frühere Abreise und Quarantäne zu Hause wird mit dem Gesundheitsamt und den Erziehungsberechtigten erörtert.

Bei einem Verdachtsfall gilt folgendes Vorgehen:

1. Symptomträger*innen von der Gruppe isolieren.
2. Unverzüglich einen Arzt kontaktieren und wenn aus Sicht des Arztes notwendig, testen lassen/ Schnelltest durchführen.
3. Wenn aus Sicht des Arztes notwendig, Gesundheitsamt informieren.
4. Die Person von anderen Teilnehmern in der Freizeit mit einem Betreuer*in bis zum Ergebnis des Corona-Tests isolieren.
5. Wenn in der Wartezeit weitere Personen Symptome zeigen, ist das lokale Gesundheitsamt sofort zu informieren. In Absprache mit dem Gesundheitsamt sind
 - a. diese Personen und deren Schlafgruppe sofort zu isolieren.
 - b. zum Arzt zu bringen und wenn aus Sicht des Arztes notwendig, testen zu lassen.
6. Über die Wartezeit auf die Ergebnisse sind alle Verdachtsfälle weiterhin von der restlichen Gruppe zu separieren.
7. Bei Bestätigung eines oder mehrerer Verdachtsfälle ist das Gesundheitsamt sofort zu kontaktieren und auf weitere Anweisungen abzuwarten. Laut dem beschriebenen Ablauf kümmert sich das Freizeit-Team um die Arztbesuche, Testungen und Isolierung. Das Kind bleibt in der Freizeit bis zum Ergebnis des Corona-Tests, welches optimalerweise innerhalb von 24 Stunden vorliegt, jedoch auch 2-3 Tage länger dauern kann.

Folgende Personen aus dem Zeltlager-Betreuerteam sind vor Ort für die Durchführung des Ausbruchsmanagements benannt:

Teresa Merz

01734246990

teresa.merz@gmx.de

01.07.21

Datum



Unterschrift Vertreter Kirchengemeinde St. Martin